

DIE

Magazin der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien - www.ju-sachsen.de

SCHWARZEN SEITEN

Heft #1 April 2019

#TilmanKuban | Meine Ideen für
ein erfolgreiches Jahr 2019?

#DLT19 | Impressionen vom
Deutschlandtag

#AK Kampagne | Die JU-Kampagne
zur Europawahl

#Debatte | Wer schweigt, verliert.

42. Landestag in Chemnitz





Liebe Mitglieder und Freunde,

Kommunalwahl – Europawahl – Landtagswahl – 2019 ist das wichtigste Wahljahr in der Geschichte des Freistaates Sachsen. Auf die Junge Union kommt es besonders an – auf UNS kommt es besonders an!

Wir wollen am 26. Mai wieder stärkste kommunalpolitische Partei in den Räten und Rathäusern werden. Wir wollen, dass Manfred Weber EU-Kommissionspräsident wird und dass Dr. Peter Jahr und Hermann Winkler uns weiter im Europäischen Parlament vertreten. Am 1. September kämpfen wir mit Herzblut dafür, dass Michael Kretschmer unser Ministerpräsident bleibt.

In diesem Jahr kommt es auf jeden Einzelnen von uns an. Wir gestalten unsere Zukunft selbst.

Wir freuen uns auf spannende und intensive Wahlkämpfe. Wir werden die Rolle als Kampagnen-Motor und Impulsgeber annehmen und die Wahlkämpfe rocken. Denn für uns ist klar: Sachsen ist unsere Heimat. Deutschland ist unser Vaterland. Europa ist unsere Zukunft.

Ich wünsche euch viel Spaß bei der Lektüre.

Euer Tom

IMPRESSUM | **Herausgeber** taktiker Werbeagentur GmbH, Melanchthonstr. 7 | 01099 Dresden **Im Auftrag von** Junge Union Sachsen & Niederschlesien, Fetscherstraße 32/34 | 01307 Dresden, Mail: post@ju-sachsen.de **Chefredakteur** Hans-Jürgen Rosch, Mail: chefredakteur@ju-sachsen.de **Redaktion** Hans-Jürgen Rosch **Anzeigenleitung** taktiker Werbeagentur GmbH **Autoren** Tom Unger, Tilman Kuban, Stefanie Franzl, Johannes Schwenk, Robert Teuber **KV-Berichte** Alexandra Zins (Bautzen), Johannes Schwenk (Dresden), Stefanie Franzl (Leipzig), Dr. Hagen Schäfer (Meißen), Jan Schuster (Zwickau) **Fotonachweis** Titel: Frank - Fotolia.com, S. 5: Peter Lang, S. 6: Peter Lang, privat, S. 9: privat, S. 10: Alexandra Zins, Johannes Schwenk, S. 11: Stefanie Franzl, S. 12: Dr. Hagen Schäfer, S. 13: Jan Schuster **Grafiken** Designed by pinnacleanimates / Freepik, S. 3 **Vertrieb Print** Junge Union Sachsen & Niederschlesien **Vertrieb Digital** Eigenvertrieb **Druck** Aussiger Druckereien GmbH **Satz/Layout/Titellayout** taktiker Werbeagentur GmbH **Auflage** 1.400

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen und Fotos übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen. Jeglicher Nachdruck von Fotos, Zeichnungen und Artikel, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers. Die Urheberrechte für vom Herausgeber erstellte Anzeigenentwürfe bleiben bei „taktiker Werbeagentur“. Die Schwarzen Seiten erscheinen normalerweise drei Mal im Jahr. Im Rahmen der digitalen Ausgabe werden auch Links zu Internetinhalten anderer Anbieter bereitgestellt. Auf den Inhalt dieser Seiten haben wir keinen Einfluss. Für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der anderen Website verantwortlich. Trotz der Überprüfung der Inhalte im gesetzlich gebotenen Rahmen müssen wir daher jede Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. der verlinkten Seite ablehnen.



NAMENSBEITRAG
TILMAN KUBAN | S. 4



EUROPAWAHL
DIE JU-KAMPAGNE | S. 6



NAMENSBEITRAG
WER SCHWEIGT, DER
VERLIERT | S. 8



**BERICHTE AUS DEN
KREISVERBÄNDEN** | S. 10

ANZEIGE



HERMANN WINKLER MDEP

Europabüro Leipzig
Wilhelm-Leuschner-Platz 12
04107 Leipzig

Europabüro Dresden
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Tel: 0341/ 9939096
Fax: 0341/ 9628064

europaburo(at)hermann-winkler.eu
www.hermann-winkler.eu

WinklerHermann

Europabüro Bautzen
Hohengasse 6
02625 Bautzen

Europabüro Zittau
Bautzner Str. 2
02763 Zittau

GEMEINSAM FÜR SACHSEN IN EUROPA.



DR. PETER JAHR MDEP

Europabüro Burgstädt
Obergasse 7
09217 Burgstädt

Europabüro Döbeln
Zwingerstraße 2a
04720 Döbeln

Tel: 03724/ 15735
Fax: 03724/ 857460

europaburo(at)peter-jahr.de
www.peter-jahr.de

DrPeterJahr

@peter_jahr

Europabüro Chemnitz
Markt 4
09111 Chemnitz

Europabüro Plauen
Rädelstraße 2
08523 Plauen

Meine Ideen für ein erfolgreiches Jahr 2019

Ein Beitrag vom neuen Vorsitzenden der Jungen Union Deutschlands, Tilman Kuban.

Unser Wir-Gefühl, der Einsatz für unsere Heimat stecken an – deshalb sind wir die größte politische Jugendorganisation in Deutschland und Europa. Wir können Klartext reden, kontrovers diskutieren und Kampagnen fahren, weil wir überall im Land präsent sind und nicht nur in kleinen Großstadtzirkeln. Dabei setzen wir unsere Themen für unsere Heimat, ob in der Stadt oder auf dem Land. Das hat mich nicht zuletzt auf meiner #mitmachTour im Vorfeld des Deutschlandtages immer wieder beeindruckt.

Es wird Zeit, dass wir diese Leidenschaft, diesen Einsatz wieder gemeinsam auf die Straße bringen, dass wir laut sind, für die Interessen unserer Generation und für eine zukunftsgewandte Politik. Für die kommenden Monate sehe ich vor allem drei große Vorhaben:

Erstens: Wir werden gemeinsam für ein starkes Europa kämpfen! Für ein Europa, das auch in den nächsten Jahren auf die Sicherung der Außengrenze für offene Innengrenzen, für solides Wirtschaften mit Innovationen von unserem Kontinent und auf ein klares Subsidiaritätsprinzip setzt. Diesen Schwung aus den Wahlen am 26. Mai 2019 werden wir mitnehmen in die Landtagswahlkämpfe. Dabei machen wir deutlich, dass wir für Michael Kretschmer und eine starke Sächsische Union streiten, um Sachsen nicht den Populisten zu überlassen.

Zweitens: Wir müssen unser inhaltliches Profil als Union stärken. Mit dem neuesten Projekt „Grundrente“ will sich die SPD auf Kosten der jungen Generation mal wieder selbst therapieren. Dabei wissen wir, dass es 2030 doppelt so viele Rentenempfän-

ger, wie Beitragszahler geben wird und satteln trotzdem immer weitere Leistungen darauf, statt das System zukunftsfest zu machen. Schon heute wird ein Drittel des Rentensystems aus Steuermitteln bezahlt und ist damit nicht mehr umlagefinanziert. Es nicht darum, dass wir besondere soziale Härtefälle in Deutschland ignorieren wollen. Aber wenn wir nicht aufpassen, wird es in unserer Generation nur noch Härtefälle geben. Deshalb stellen wir uns den wirren Ideen der SPD entgegen und sind dabei der einzige Anwalt der jungen Generation.

Drittens: Damit unsere Rente auch in Zukunft sicher sein kann, darf unser Wirtschaftsmotor nicht ins Stottern kommen. Deutschland wird von großen Unternehmen über einen starken Mittelstand bis hin zu kleinen Handwerksbetrieben getragen. Wir müssen dazu beitragen, diese Stärke zu erhalten – nicht durch einseitige Subventionen oder komplexe Rechtsvorschriften, sondern durch breit angelegte Investitionen in Forschung und Innovation. Künstliche Intelligenz, effiziente und ressourcenschonende Industrie, Fortschritte bei der Erforschung von Krankheiten und Medikamenten: Dafür müssen wir gemeinsam mehr tun, damit Innovation auch in Zukunft aus Deutschland und Europa kommt.

Der Wahlkampf und der Deutschlandtag in Berlin haben gezeigt, dass die Junge Union die Kraft und den Willen hat, diese Dinge anzupacken, um unsere Heimat – egal ob in der Stadt oder auf dem Land – zu entwickeln und zu erhalten. Dafür möchte ich gemeinsam mit euch in den kommenden Jahren streiten.

Euer Tilman

ANZEIGE



CDU

YVONNE MAGWAS
Bundestagsabgeordnete für das Vogtland
Wahlkreisbüro Auerbach
Altmarkt 4, 08209 Auerbach
www.magwas.de



CDU

MARCO WANDERWITZ
Bundestagsabgeordneter für Chemnitzer Umland - Erzgebirgskreis II
Wahlkreisbüro
Schulstraße 32 (Eingang Külz-Platz)
09337 Hohenstein-Ernstthal
twitter.com/wanderwitz

#DLT19 IMPRESSIONEN





DIE JU-KAMPAGNE FÜR DIE EUROPAWAHL 2019

Neue Ideen vom AK Kampagne



Volles Programm für den AK Kampagne.



Stefanie Franzl, der echte Manfred Weber und Marian Bracht am Hoodie-Stand auf dem DLT19.

Ihr habt bestimmt alle das Bild von Tilman Kuban kurz nach seiner Wahl zum neuen Bundesvorsitzenden vor Augen. Wie er vorn auf der Bühne steht, samt blauen Europa-Hoodie. Für diejenigen unter euch, die sich gefragt haben, woher dieser Pulli kommt, hier die Antwort: Der Pulli ist das Produkt unseres Kampagnenwochenende.

Im Februar traf sich das Team des AK Kampagne für ein kreatives Wochenende in Berlin. Unter dem Motto #JU4EU kamen JU'ler aus allen Landesverbänden zusammen und haben überlegt, wie die JU den Europawahlkampf unterstützen kann.

Am Freitagabend starteten wir bei di-map, einem der führenden Meinungsforschungsinstitute in Deutschland. Mit Florens Mayer diskutierten wir

über Potenziale, Herausforderungen und Chancen für die Union im Wahljahr 2019. Wir erhielten interessante Einblicke, wie das Wahlverhalten der Bürger erfragt wird und wie Wahlanalysen erstellt werden.

Am Samstag ging es bei Telefónica mit drei spannenden Vorträgen rund um Kampagnen weiter. Roman Malesa von "Jugend gegen Aids" berichtete uns über Fundraising. Die Präsidentin der jüdischen Studentenunion Dalia Grinfeld briefte uns zu individuellen Jugendkampagnen und Instagram. Und der Vorsitzende der AK Kampagne Marian Bracht zeigte uns die JU-Kampagnen der letzten Jahre.

Danach hieß es für uns, selbst aktiv zu werden und die Europakampagne der JU zu entwickeln. Aufgeteilt in mehre-

ren Teams war nun bis zum Sonntag unsere Kreativität gefragt. Herausgekommen ist schließlich unser Claim zur Europawahl „Jung. Frei. Europäisch.“ Auf diesen aufbauend, stehen vor allem die Themen Freiheit, Frieden, Klima und Digitalisierung im Fokus. Um diese bestmöglich zu vermitteln, haben wir Designs für die sozialen Netzwerke entwickelt, die die einzelnen Verbände für den Wahlkampf nutzen können. Zusätzlich haben wir eine Jungwähler- und eine Influencerkampagne ins Leben gerufen. Denn besonders junge Menschen stehen Europa positiv gegenüber, aber die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen ist vergleichsweise gering. Somit wollten wir hier ansetzen, um junge Leute zum Wählen zu motivieren. Dafür haben wir auch den bereits erwähnten Hoodie sowie T-Shirt, Taschen, Sticker und Tattoos designt.

Außerdem gibt es für alle Kreisverbände noch ein Handbuch mit vielen Ideen für Wahlkampfaktionen. Wie wäre es z.B. mit einer EU-Selfiebox?!

Gerade damit kann man junge Menschen begeistern. Damit die Selfiebox noch den richtigen Europatouch bekommt, solltet ihr verschiedene Gegenstände oder Identifikationsmittel europäischer Länder mit aufs Bild packen oder ihr bespielt den Hintergrund des

Selfies mit Bildern von europäischen Hauptstädten. Wie wäre es mit einem Europa-Filmfestival oder einem Mahnmal für Europa? Am besten ihr schaut euch das Handbuch selbst an und lasst euch inspirieren. Wir haben es extra so gestaltet, dass die genaue Umsetzung und die zu verwendenden Materialien immer ganz in eurer Hand liegen und auch eure Kreativität gefragt ist.

Beim gemeinsamen Pizza-Essen fand das Kampagnenwochenende schließlich am Sonntagmittag seinen Ausklang. Die Erarbeitung der JU Europakampagne hat unglaublich viel Spaß

gemacht und es war ebenso lehrreich. Von der Kampagne selbst werdet ihr bis zum 26. Mai noch eine Menge hören und bis dahin habt ihr hoffentlich tolle Wahlkampfserlebnisse.

PS: Den Hoodie könnt ihr übrigens im JU-Shop für 15 Euro ergattern. ;)

Stefanie Franzl ist Mitglied der JU Leipzig und für unseren Landesverband im Arbeitskreis Kampagne der JU Deutschlands.



ANZEIGE



„WER SCHWEIGT, DER VERLIERT!“

Wie ein jugendpolitisches Debattenformat an den Emotionen linker „Jungpolitiker“ scheiterte.

Ein Beitrag von Johannes Schwenk und Robert Teuber.

Nach zäher Planung wäre es fast so weit gewesen. Die Einladungen waren verschickt, Flyer und Plakate bezahlt, gedruckt und verteilt. Bekannte, Freunde aber auch politische Konkurrenten waren informiert und eingeladen. Der große Saal im Dresdner Hygienemuseum war reserviert, mehrere hundert Stühle standen bereit – doch sie mussten leer bleiben.

Der Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Dresden: Stadt der Zukunft?“ unter Schirmherrschaft der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung (SLpB) musste abgesagt werden. Heute wissen wir, dass das Format gestorben ist. Es ist gestorben, weil Vernunft nicht über Emotionen siegen durfte.

Was war passiert? Parallel zum Bundestagswahlkampf fand an einigen Dresdner Schulen die U18-Wahl, eine simulierte Bundestagswahl flankiert von Debattegrunden mit geladenen Vertretern jugendpolitischer Organisationen, statt. Sie alle waren dabei: Jungliberale Aktion, Jungsozialisten (Jusos), Linksjugend, Junge Alternative (JA), Grüne Jugend, Hochschulpiraten und die Junge Union (JU). Wir stellten uns in den Fragerunden den diskussionsfreudigen und wissbegierigen Schülern und hörten nur zu oft unter vorgehaltener Hand den Wunsch der Lehrer, dass sie uns doch auch gerne außerhalb des Wahlkampfes einladen würden – aber „die Eltern, die Schulleitung, die AfD“.

Schnell waren wir uns einig: bei allen

Unstimmigkeiten müssen gerade wir als Jungpolitiker doch den Anspruch vertreten, den politischen Dialog unter jungen Menschen aufrecht zu halten und zu fördern. Wer, wenn nicht wir Jungen, kann Gleichaltrige für den politischen Meinungsaustausch aktivieren, Fragen anregen und Antworten liefern sowie nicht zuletzt Demokratie erlebbar machen? Überall wird nur zu gerne darüber fabuliert, dass junge Menschen mehr partizipieren und eingebunden werden sollen und der Unterricht an Schulen Raum für politische Diskussionen im Rahmen des Beutelsbacher Konsens' geben muss.

Zupackend wurde die Gelegenheit der einmaligen Einigkeit ergriffen und jenseits aller Differenzen sogar unter Einschluss der Linksjugend der runde Tisch gesucht. JU und Jungliberalen war von Anfang klar, dass die JA am Ende Teil einer solchen Diskussion sein wird. Denn auch wenn es niemanden freut, die AfD ist mittlerweile ein gewichtiger Faktor in der sächsischen Politik. Gerade der Einbezug der JA sollte eine besondere Herausforderung werden, da Jusos, Grüne Jugend und Linksjugend vehement die Meinung vertraten (und wohl immer noch vertreten.), dass ein Diskurs mit diesen nicht zu führen sei und man diesen Vertretern keine Bühne bieten wolle. Als Schirmherr wurde die SLpB unter Leitung von Direktor Dr. Roland Löffler gewonnen, welche sich bereitwillig und dankend der Moderation und inhaltlichen Vorbereitung annahm. Man war

uns Jugendorganisationen sehr dankbar doch endlich einen Kanal zu jungen Menschen und auch an die Schulen zu bekommen.

Zusammen mit der SLpB verfolgten wir zwei Ziele: Erstens sollten durch Quartalsdiskussionsrunden Lehrer- und Elternschaft sensibilisiert und das Format präsentiert sowie zweitens das dann etablierte Format den Schulen angeboten werden. Die Nachfrage war da, das Interesse riesig. Angedacht und von allen favorisiert war eine dauerhafte Kooperation zwischen Schulen, Verbänden, Organisationen und der SLpB.

Thematisch wollten wir ausschließlich in der Kommunalpolitik bleiben und bestimmte Themenfelder wie Bildung, Sicherheit, Wohnen oder Verkehr auf Augenhöhe mit den Schülern und Lehrern diskutieren. Dabei sollte immer der Fokus darauf liegen: Wie soll Dresden 2025 aussehen? Alle waren sich einig, alle beflügelte von übergeordnetem Anspruch, alle wollten loslegen. Alle versprachen Engagement.

Wie erwartet bestand die SLpB auf die Teilnahme der JA. Die Diskussionen waren zäh und schienen manches Mal aussichtslos. Als treibende Kraft des Formats, vor allem aber mit dem dahinterstehenden Anspruch, konnten JU und Jungliberale mit viel individueller Empathie, politischer Zurückhaltung und vielleicht auch dem ein oder anderen Bier nach einem fast einjährigem Diskussionsmarathon alle Beteiligten



„Trotz Verständnis für die Emotionen: Politik für Jugendliche zu machen ist kein Selbstzweck und muss mehr sein, als demonstrieren und Zeichen zu setzen. Es gilt, die politische Vielfalt unter Demokraten deutlich zu machen und mit Argumenten zu überzeugen. Denen, die unseren Rechtsstaat in Frage stellen, muss inhaltlich entgegengetreten werden. Wer symbolisches Schweigen vorzieht, der lässt junge Menschen in ihrer Politisierung alleine und wird den eigenen Ansprüchen nicht gerecht.“

Robert Teuber, Vorsitzender der JuLiA Dresden

dazu bewegen, über ihren Schatten zu springen und sich der Debatte mit den unangenehmsten Konkurrenten zu stellen. Es schien, als könnten Vernunft und Leidenschaft für eine demokratische Streitkultur einstudierte Verhaltensmuster aufbrechen. Doch man wähnte sich zu sicher.

Es kamen die rechtsradikalen Vorfälle und nachfolgenden Proteste in Chemnitz, welche das Dresdner Lager von ganz weit rechts bis links außen mobilisierte. Als dann noch einzelne Protagonisten individuelle und ganz sicher inakzeptable Schicksale ereilten, wurde schnell deutlich, dass das Format auf den wackligen Füßen wankelmütiger Diskutanten nicht standhält.

Am 31. August 2018 wäre es eigentlich endlich soweit gewesen. Am Vorabend erreichte uns jedoch ein anscheinend hastig aufgesetztes Schreiben von Jusos, Piraten und Linksjugend, welche eine Teilnahme ablehnten – zumindest sofern die JA nicht eingeladen würde. Die erwartbare Konsequenz seitens der SLpB war dann die Absage der Veranstaltung. Diese kostete schlussendlich tausende Euro Steuergeld und mehre-

re Falten, Nerven und Haare bei JU und Jungliberalen. Viel wichtiger aber jedoch: sicher auch massiv enttäuschte Erwartungen hunderter junger Menschen.

Trotz mehrmaliger nachfolgender Schlichtungsversuche und Interventionsmaßnahmen, welche bis in die jeweiligen Mutterparteien hineinreichten, obsiegte die Unvernunft. Auch die Grüne Jugend, scheinbar bisher standhaft geblieben, zog sich nun zurück. Dass die Grüne Jugend sich der Absage zunächst nicht anschloss rang uns Hochachtung ab. Nun stellte sich heraus, dass dieser Entschluss offenbar nicht der Vernunft und Verantwortung geschuldet war, sondern der mangelnden Zeit, eine Plenumsentscheidung herbeizuführen.

Die SLpB wurde vergrämt, indem indirekt der Vorwurf des Hofierens einer recht nationalen Partei verlautbart wurde und der JU sowie JuLiA das Gefühl vermittelt, in Mithaftung genommen zu werden.

Resigniert aber weiter motiviert versuchten wir bis Jahresanfang 2019 einen neuen Anlauf und moderierten uns von Runde zu Runde mit Rot-Rot-Grün und unter Ausschluss der JA, welche zum damaligen Zeitpunkt mit ihren Vertretern durch neonazistische Auslassungen aufgefallen waren. Ein Erfolg war nicht in Sicht. Zu starrsinnig und unvernünftig waren die Vertreter von links. Die anfänglich ehrenvollen Ziele von Demokratiepädagogik, Aktivierung junger Menschen für greifbare Politik – alles auf dem Alter eigener Opportunität geopfert. Bis heute wird lieber geschwiegen.

„Demokratie ist nie einfach und immer imperfekt. Dazu gehört, dass unangenehme Meinungen und Positionen auch ihren Widerhall finden. Das gilt es als aufrechter Demokrat auszuhalten und gerade Jüngeren vorzuleben. Wir müssen eine Streitkultur pflegen und weitergeben, die ihre Gefechte mit Worten führt. Am Ende muss der zwanglose Zwang des besseren Arguments überzeugen – nicht anderes.“

Johannes Schwenk, stellvertretender Vorsitzender der JU

Am Ende will man sich doch selbst am nächsten sein und sich in Fundamentallopposition und Frustration über blaubraune Auslassungen in Sachsen suhlen, als seiner demokratischen Verpflichtung als Jugendverband nachzukommen und jungen Menschen zu zeigen, dass Demokratie und Dialog funktionieren – auch wenn es weh tut.

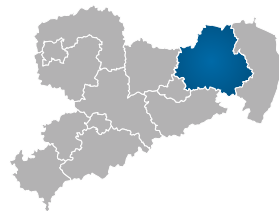
Was bleibt als Fazit? Linke Nachwuchspolitiker haben sich von Rechtsaußen vorführen lassen und so scheiterte ein ambitioniertes, keinesfalls aber unerreichbares, politisches Jugendformat am Nichtwillen, Vernunft und Verantwortung über die eigenen Emotionen siegen zu lassen. Demokratie lebt von der Debatte und gerade politische Jugendorganisationen müssen sich dieser auch mit den unangenehmsten Konterparts stellen. Der Grundpfeiler des Überzeugens durch Argumente darf nicht auf dem Altar einer vor allem auf Symbolik zielenden Demonstrationskultur geopfert werden. Eine Debatte mit fragwürdigen Mitdiskutanten mag linken Politikern einiges ein Kampfeswillen abverlangen, Schweigen jedoch bedeutet Niederlage. Schade, dass einige Demokraten das nicht verstehen wollen.



BERICHTE AUS DEN KREISVERBÄNDEN

BAUTZEN

JUNGE UNION BAUTZEN – SPORT FÖRDERT JUGENDBETEILIGUNG



Am Samstag, dem 09.03.2019, fand das nunmehr 9. Hallenfußballturnier unter der Schirmherrschaft unseres Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk mit unserem Europa-

abgeordneten Hermann Winkler in Räckelwitz statt. Mehr als 10 Mannschaften aus Jugend- und Freizeitteams standen sich aus dem Landkreis mit viel Spaß, sportlicher Fairness und Tatkraft gegenüber. Erstmals nahmen zwei internationale Mannschaften, bestehend aus chinesischen Mitarbeitern, die im Rahmen eines Projektes der Bundesregierung für die Kamener Firma Accumotive beschäftigt sind, teil.

Wir übernahmen mit großer Freude die Moderation und die Leitung des Turniers und stellten damit einen reibungslosen Ablauf der traditionsreichen Sportveranstaltung sicher. Sport verbindet und stärkt den Zusammenhalt, auch über Generationen hinweg. Im Zuge dessen freuen wir uns bereits jetzt auf die Fortsetzung im kommenden Jahr. Die Mannschaft vom Léon-Foucault-Gymnasium aus Hoyerswerda holte letztlich den Titel.

Herzlichen Glückwunsch!



DRESDEN

JU WIRKT: INHALTLICH GESTACHELT!



Es ist geschafft. Auf dem letzten Kreisparteitag der Dresdner Union haben wir uns inhaltlich in voller Breite durchgesetzt und das Wahlprogramm maßgeblich mitgestaltet – wenn auch nicht zu jedermanns Freude!

Denn so wie wir die CDU kennen und lieben, bedarf es hin und wieder eines Rucks in die richtige Richtung. So haben wir mit unseren Anträgen die offene Flanke rund um das Thema der Nachhaltigkeit geschlossen.

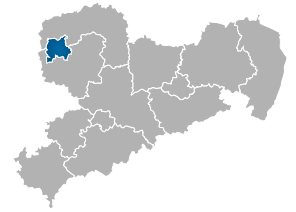
Vom Wildbieneschutz bis zur innerstädtischen Begrünung gibt es nun eine ganz klare Botschaft: Nachhaltigkeit ist eine bürgerliche Tugend – die wir heim in die konservative Phalanx holen! Mit unserem Beitrag haben wir ein Themenfeld aufgemacht, das die CDU schon viel zu lange vernachlässigt hatte und gesättigte Wähler in die Arme grüner Ideologen trieb. Damit muss Schluss sein. Denn alleine mit Schulen und Straßen

wird keine Wahl mehr gewonnen. Daher haben wir den ersten Schritt gewagt und einen Etappensieg errungen. Jetzt heißt es dran bleiben.



LEIPZIG

KREISVERBAND LEIPZIG – MIT NEUEM VORSTAND IN DEN WAHLKAMPF



Kurz vor der heißen Wahlkampfphase wählten im Februar unsere Mitglieder einen neuen Kreisvorstand. Unser amtierender Kreisvorsitzender Rainer Burgold wurde mit starken 100 Prozent im Amt bestätigt.

Mit eigenem Kommunalwahlprogramm für junge Leute und unsere moderne Großstadt liegt der Fokus auf den Kommunalwahlen im Mai 2019. Unser Ziel ist, mit 26 JU-Kandidaten auf den Kommunalwahllisten ein gutes Ergebnis für die CDU herauszuholen und den Stadtrat zu verjüngen!

Dafür haben wir extra eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die "AG Wahlkampf und PR". Mit unseren selbst entworfenen Flyern und Plakaten können wir eigene Akzente in Leipzig setzen. Zur optimalen Vorbereitung für den persönlichen Kontakt mit dem Wähler besuchten wir zudem noch ein Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Und damit in diesem anstrengenden Wahljahr auch für einen ausgleichenden Erholungsfaktor gesorgt ist, hat die JU Leipzig jetzt einen eigenen Garten. Das erste gemeinsame Frühjahrsgrillen fand auch schon zusammen mit Ronald Pohle, MdL statt

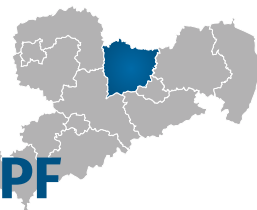


ANZEIGE

	 Sebastian Fischer Jan Löffler Mitglieder des Sächsischen Landtages	
selbstständiger Küchenmeister Verbraucherschutzpolitischer Sprecher Weinpolitischer Sprecher Salzgasse 2 01558 Großenhain sebastian.fischer@slt.sachsen.de Tel.: 03522 - 38883 Fax: 03522 - 38884 www.sebastianfischer.info	Bankkaufmann / Betriebswirt (VWA) Haushalts- & Finanzausschuss Innenausschuss Kirchplatz 8 08412 Werdau jan.loeffler@slt.sachsen.de Tel.: 03761 - 477936 Fax: 03761 - 477935 www.jan-loeffler.info	

MEISSEN

JUNGE UNION MEISSEN GEHT MIT ERFAHRENEM VORSTAND IN DEN WAHLKAMPF



Auf der Mitgliederversammlung am 1. Februar sprachen sich die Mitglieder der JU Meissen einstimmig für die Wiederwahl Dr. Hagen Schäfers als Kreisvorsitzenden aus. Seine Stellvertreter sind Stephan T. Richter und Johannes F. Fiolka. Komplettiert wird der Vorstand durch Lucas C. Fischer als Schatzmeister, Dr. Thomas Kämpfe als Pressesprecher sowie den zwei Beisitzern Max Bretschneider und Robert Ahr.



AG“ 153,80 EUR, der CVJM Coswig für die Unterstützung der diesjährigen Sommerfreizeit in den Niederlanden 110 EUR und der Kinderschutzbund Riesa 115 EUR für das Projekt „Jugendzirkus“.



Die erste große Veranstaltung stand am 2. März an. Unter dem Motto „Gemeinsam für Toleranz“ fand zum mittlerweile 9. Mal das Meißner Volleyballturnier statt. Begrüßt durch den stellvertretenden Landrat Jürgen Huth kämpften fünf Teams verschiedener Jugendclubs und -vereine aus dem Kreis Meißen um den Sieg.

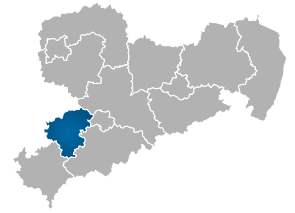


Die in der Vorweihnachtszeit gesammelten Spenden unserer traditionellen Mistelaktion wurden zu Beginn des Jahres an soziale Kinder- und Jugendprojekte übergeben: Der Kinderschutzbund Radebeul erhielt für sein Projekt „Spiele-Design-



ZWICKAU

KOMMUNALPOLITISCHER STAMMTISCH MIT BAUBÜRGERMEISTERIN KATHRIN KÖHLER



Im Lichte der anstehenden Kommunalwahlen fand am 22. Februar der kommunalpolitische Stammtisch der Jungen Union Zwickau statt. Neben den Mitgliedern folgte die Zwickauer Baubürgermeisterin und Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Kathrin Köhler der Einladung ins Brauhaus. Sie berichtete von den anstehenden Aufgaben und Herausforderungen ihres Dezernates im Zuge der Gewandhaussanierung oder der Erschließung neuer Eigenheimgebiete. Junge Union und CDU beabsichtigen künftig verstärkt an der Westsächsischen Hochschule präsent zu sein, um die sich mit der Einrichtung gebenden Potentiale besser ausschöpfen zu können. Des Weiteren waren die Wahlprogramme von CDU und JU zu den Kommunalwahlen Gegenstand der Gesprächsrunde.



ANZEIGE

SEMINARREIHE

 **BKS**

 Bildungswerk für
Kommunalpolitik
Sachsen e.V.

Collegium regional – Wissen vor Ort

- Grundlagen der Kommunalpolitik
- Kommunalpolitik in den Medien
- Kommunikation im öffentlichen Raum
- Demokratie braucht Mehrheiten – zwischen Konsens und Konflikt

 Schulstraße 5
02977 Hoyerswerda

 Tel.: 03571-407217
Fax: 03571-407219

 bks@bks-sachsen.de
www.bks-sachsen.de

 mit renommierten und erfahrenen Referenten
(Termine und Veranstaltungsorte individuell vereinbar)

Energie für Deutschland.

Engagiert vor Ort.

Von der Frühschicht bis zur Nachtschicht, egal ob Alltag oder Festtag – Ihre sichere Stromversorgung treibt uns an. Die LEAG liefert rund jede 10. Kilowattstunde, die hierzulande verbraucht wird. Energie für Deutschland auf der Grundlage moderner Bergbau- und Kraftwerkstechnik, engagiert vor Ort mit 8.000 Arbeitsplätzen, regionaler Wertschöpfung und Unterstützung für Sport und Kultur.

→ leag.de

LEAG 